

dann eine Anstellung am Botanischen Institut in Berlin. Wohl gedachte er noch wehmütig seiner verlorenen Heimat (s. Schloß Boncourt), aber sein ganzes Herz gehörte seiner neuen deutschen Heimat, in deren Sprache er seine von tiefem Gemüt zeugenden Lieder und Balladen dichtete.

*114. Die alte Waschfrau.
 *117. Der neue Diogenes.
 *123. Das Schloß Boncourt.

Ehru, Carl. Geb. 1852. Aus den Tiefen des Weltmeers.
 57. Daresalam.

Etaubius, Matthias. 1740—1815.
 *137. Abendlied.

Fahn, Felix. Geb. 1834. Gedichte.
 Balhall. Ein Kampf um Rom.
 *3. Lied der Walfäre.
 4. Walbur's Tod.
 *16. Gotentreue.
 17. Leben auf einem gotischen Hofe.
 *18. Tejas Todesgesang.
 *19. Gotenzug.

Fahn, Therese. Geb. 1845. Balhall.
 20. Walthar und Hildegunde.

v. Droste-Hülshoff, Annette. 1797—1848.
 *87. Der Knabe im Moor.

v. Eichendorff, Joseph, 1778—1857, entstammte einem alten Adelsgeschlecht in Oberschlesien und verlebte seine Kindheit auf dem väterlichen Gute Lubowitz bei Ratibor. Er studierte in Halle und Heidelberg Rechtswissenschaft. Während dieser Jahre machte er mit seinem Bruder vielfach Wanderungen durch unser Vaterland wie auch größere Reisen. Die Eindrücke, die „der frohe Wandersmann“ dabei in sich aufnahm, und die wechselnden Stimmungen, welche die sinnige Naturbeobachtung in den Herzen der Menschen hervorruft, schildert er in seinen schönen Liedern. Sie werden viel gesungen, und manche sind fast zu Volksliedern geworden. Nach seiner Rückkehr in die Heimat trat

er zum Kampfe gegen Napoleon I. in das Lützow'sche Freikorps ein. Er widmete sich nach Beendigung des Krieges dem preussischen Staatsdienst und verbrachte seine letzten Lebensjahre bei seiner Tochter in Meise.

- *67. Sehnsucht.
- *78. Reiselied.
- *82. Im Walde.

Ehth, Max. 1836—1906. Hinter Pflug und Schraubstock.
 135. Der blinde Passagier.

Falle, Gustav. Geb. 1853. Mit dem Leben.

- *91. Tagesanbruch.

Fitzger, Arthur. 1840—1909. Fahren des Volk. Winternächte.

- *55. Bleibet deutsch!
- *115. Winterwanderung.

Fontane, Theodor, 1819—1898, stammt aus Neuruppin. Den anfangs gewählten Apothekerberuf gab er schon nach wenigen Jahren auf, um sich ganz der schriftstellerischen Tätigkeit zu widmen. Nach mehrmaligem längeren Aufenthalt in England ließ er sich dauernd in Berlin nieder. Vorn durchwanderte er seine Heimat, die Mark Brandenburg, und schilderte in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ Land und Leute in Vergangenheit und Gegenwart. 1870 besuchte er den Kriegsschauplatz in Frankreich, wo er drei Monate in französischer Gefangenschaft gehalten wurde. Die Schilderung seiner Erlebnisse hier gab er in den Büchern „Kriegsgefangen“ und „Der Krieg gegen Frankreich“. Gedichte.

- 75. Im Spreewald.
- *105. Junfer Dampf.
- *120. Untermwegs und wieder daheim
- *132. Archibald Douglas.

Francé, Raoul S. Geb. 1874. Bilder aus dem Leben des Waldes.

- 83. Bedeutung des Waldes.